Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 42 (1984)
Heft: 203

Rubrik: Mitteilung = Bulletin = Comunicato : 4/84

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen / Bulletin / Comunicato **4/84**

Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Société Astronomique de Suisse
Società Astronomica Svizzera

SAG · SAS

Redaktion: Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrasse 9, 6005 Luzern

Schweizerische Astronomische Gesellschaft (SAG)

Société Astronomique de Suisse (SAS)

Nach der 40. Generalversammlung der SAG in Luzern konstituiert sich der Zentralvorstand wie folgt:
Après la 40e Assemblée générale de la SAS à Lucerne, le Comité central se constitue comme suit:

Zentralpräsident / Président central
Prof. Dr. Ing. RINALDO ROGGERO, Via Simen 3, 6600 Locarno

1. Vizepräsident / 1er vice-président
WERNER MAEDER, 18, Rue du Grand Pré, 1202 Genève

2. Vizepräsident / 2e vice-président
ERICH LAAGER, Schlüchtern 9, 3150 Schwarzenburg

Technischer Leiter / Directeur technique
HANS BODMER, Burstwiesenstrasse 37, 8606 Greifensee

Zentralsekretär / Secrétaire central
ANDREAS TARNUTZER, Hirtenhofstrasse 9, 6005 Luzern

Zentralkassier / Trésorier central
EDOARDO ALGE, Via Ronco 7, 6611 Arcegno

Redaktor des ORION / Rédacteur de l'ORION
KARL STÄDELI, Rossackerstrasse 31, 8047 Zürich

Protokollführer / Rédacteur des procès-verbaux
ARNOLD von ROTZ, Seefeldstrasse 247, 8008 Zürich

Jugendberater / Conseiller des juniors
ERNST HÜGLI, Im Dörfli 420, 4703 Kestenholz

Jahresbericht des Präsidenten der SAG

anlässlich der **40. Jubiläumsgeneralversammlung** der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft in Luzern vom **5. und 6. Mai 1984**

Sehr geehrte Ehrenmitglieder, liebe Sternfreunde!

Es ist sicher eine grosse Ehre für unsere Gesellschaft und eine grosse Freude für uns alle, hier in Luzern zu sein, um die 40. Jubiläumsgeneralversammlung führen zu dürfen.

Obwohl die SAG schon am 27. November 1938 gegründet wurde und die erste Generalversammlung am 30. April 1939 in Bern stattfand, wird die 40. Generalversammlung heute im 46. Jahr ihres Bestehens gefeiert, denn die Kriegsjahre (1940–1945) sind einfach hinweggelaufen, ohne dass eine Generalversammlung stattfand. Im übrigen feierten wir das 40jährige Bestehen und Jubiläum unserer Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft am 26. Mai 1979 in Kreuzlingen.

Es sei hier ein besonderer Dank der Astronomischen Gesellschaft Luzern und an ihren Präsidenten Herrn ROBERT WIRZ samt seinen Mitarbeitern ausgesprochen, nicht nur für die ausgezeichnete Organisation, sondern für die grossen Leistungen dieser Tochtergesellschaft und für die Anhänglichkeit der Luzerner Astronomischen Gesellschaft zur SAG, denn es sind nur 8 Jahre vergangen, als wir die 32. Generalversammlung, am 29. Mai 1976 im Kosmorama des Verkehrshauses, unter sehr starkem Besuch, durchführen durften.

Nachdem wir einen kurzen Rückblick auf die Geschichte unserer Gesellschaft geworfen haben, erlauben Sie mir, liebe Sternfreunde, in diesem Augenblick alle verstorbenen Mitglieder unserer Gesellschaft zu ehren. Ich bitte Sie höflich, im Andenken an alle unsere Verstorbenen sich zu erheben. Danke! Und nun zum Jahresbericht.

1. Mitgliederbewegung

Es ist mit grosser Freude, dass ich Ihnen mitteilen darf, dass die Mitgliederzahl unserer Gesellschaft wiederum über die Zahl 3000 angewachsen ist, denn die Gesamtzahl der Mitglieder der SAG ist beinahe auf 3100 herangewachsen. Besonders die Sektionsmitgliederzahl hat sich um mehr als 100 neue Mitglieder erhöht, während zum Glück die Einzelmitgliederzahl stagnierend ist! Auch die Zahl der ORION-Abonnenten ist gewachsen, aber leider nur um 20 Stück.

Unser emsiger und dynamischer Zentralsekretär ANDREAS TARNUTZER wird Ihnen genauestens berichten. Sein Appell, neue Abonnenten zu werben, ist äusserst bedeutend. TARNUTZER mahnt uns in seinem Bericht mit dem wirkungsvollen Satz, den ich 100%ig unterstütze: «100 Abonnements mehr würden die gestiegenen Druckkosten wettmachen und wir müssten heute nicht über eine Erhöhung des ORION-Abonnements sprechen und wählen!»

2. Neue Sektionen
Nachdem wir in den letzten Jahren eine Blüte von neuen Sektionen erfreulicherweise erlebten und obwohl heute mindestens eine Sektion reif ist, um diesen wichtigen Schritt zu machen (und ich denke und hoffe auf die Sektion Freiburg!), haben sich dieses Jahr keine neuen Sektionen an die SAG angeschlossen. Trotzdem glaube ich, dass – wie die Mitgliederzahl andeutet, und dank Ihren Vertrauen –, das Gespenst der Rezession, wenigstens für dieses Jahr, keinen grossen Schaden unserer SAG angerichtet hat.

3. Änderungen im Zentralvorstand
Letztes Jahr und konsequenterweise auch dieses Jahr, hatten wir einen grossen Revirement im Zentralvorstand und in der ORION-Redaktion. Erfreulicherweise sind seit Anfang dieses Jahres alle Posten des ZV und der ORION-Redaktion besetzt.

Am 3. Dezember 1983 wurden in Zürich durch den Zentralvorstand folgende Herren in das Gremium der SAG aufgenommen: an Stelle von Herrn ZURMÜHLE als Technischer Leiter der SAG Herr HANS BODMER aus Greifensee, an Stelle von Herrn LÜTHI als Leitender Redaktor Herr KARL STÄDELI aus Zürich und als Technischer Redaktor Herr MEN J. SCHMIDT aus Wetzikon. Es ist heute nicht leicht, Persönlichkeiten völlig ehrenamtlich zu finden und einsetzen zu können, besonders bei solchen Posten, wo sehr viel zu tun ist. Wir sind also diesen Herren sehr dankbar, dass sie sich bereit erklärt haben, in das Schiff der SAG einzusteigen! Diese Herren präsentieren sich der heutigen Generalversammlung als Kandidaten und ich empfehle Ihnen, die Wahl des Zentralvorstandes zu ratifizieren.

Darüber, intern, bei der ORION-Redaktion, haben wir verschiedene neue Kräfte gewonnen, wobei keiner der früheren Mitarbeiter uns verlassen hat!, im Gegenteil, unser unermüdlicher WERNER LÜTHI hat mit viel Erfolg eine neue aktuelle Rubrik «Meteore und Meteoriten» eröffnet! Es ist sehr viel wert, wenn Astronomen auch an etwas Sachliches und Geschichtliches hängen!

Es sei hier den vielen Mitarbeitern, die an der ORION-Redaktion mitwirken, ein tiefer Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit ausgesprochen.

4. Sektionsvertreterkonferenz
Sie fand am 3. Dezember 1983 in Zürich statt, mit der Mitwirkung von 24 Sektionen der SAG und 39! Anwesenden. Dies ist ein sehr positives Zeichen, denn dieses Treffen ist eine Bestätigung des Bedürfnisses des Dialogs zwischen den Sektionen und dem Zentralvorstand!

Hauptthemen waren: die Aktivität der SAG, Erfahrungsaustausch, Orientierungen, Anregungen, ORION-Kostenentwicklung, SAG-Reisen, astronomische Ausstellungen, SAG-Abzeichen, Adressenverwaltung der Sektionen, Zusammenkünfte, Vorträge, Lehrer- und Fortbildungskurse, Beobachtungsabende und besonders Beobachtungsferien sowohl für junge Amateure, wie z.B. für die Feriensternwarte Calina in Carona, usw. usw.

5. Schweizer Jugend forscht
Am 28. Januar 1984 wurden in Genf die ausgezeichneten Arbeiten der beiden jungen Herren THOMAS FURRER (1964) aus Oberhasli und MARCEL HUTTER (1963) aus Bülach über «Computergesteuertes Zeichnen von Sonnenuhrzifferblättern», mit einem SAG-Preis von Fr. 500.— ausgezeichnet. Die Arbeit, welche durch Herrn R. DIETHELM als Experte begutachtet wurde, wurde auch von mir als Juror mit dem Gutachten hervorragend qualifiziert.

Einen besonderen Dank für seine Bemühungen im Sinne der Hilfsbereitschaft gegenüber jungen Astro-Amateuren, möchte ich hier unserem Jugendberater Herrn ERNST HÜGLI aussprechen.

6. ORION- und SAG-Budget
Wie schon beim letzten Jahresbericht vorausgesagt wurde (vergl. ORION Nr. 197, S. 130/18), hatten wir für das Budget 1984 einen approximativen Rückschlag von Fr. 14 500.— vorgesehen. Zum Glück realisierte sich unsere pessimistische Voraussicht nicht und die Diskrepanz ist nicht so krass, so dass nur die ORION-Rechnung fürs Jahr 1983 mit den roten Zahlen schliesst, mit einem Passivsaldovortrag von Fr. 6 511,50. Dagegen wird die Betriebsrechnung der SAG mit einem Vorschlag von Fr. 541,08 für das Jahr 1983 abgeschlossen.

Für nächstes Jahr hingegen reicht es absolut nicht mehr und wir müssen eine Anpassung der Jahresbeiträge ausführen, gemäss dem Vorschlag des Zentralvorstandes, wie es im letzten ORION (Nr. 201 S. 75/11) geschrieben steht.

Wenn man bedenkt, dass in den letzten 10 Jahren keine Erhöhung stattfand, so ist die vorgeschlagene Jahresbeitragserhöhung von einigen Franken nicht gross, insbesondere wenn man bedenkt, dass der Sektionsmitgliederbeitrag absolut nicht erhöht wird!

Wichtig ist zu wissen, dass das vorgedruckte Budget für das Jahr 1985 bereits die angeführten erhöhten Beiträge mitberücksichtigt, so dass sicher hervorgeht, dass es ohne diese erhöhten Beiträge nicht möglich ist, die Betriebsrechnung der SAG fürs Jahr 1985 auszugleichen!

Wir bitten Sie deshalb höflich, den Vorschlag des Vorstandes anzunehmen und zu ratifizieren! An dieser Stelle möchte ich den Herren Vizepräsidenten WERNER MAEDER und ERICH LAAGER, sowie Herrn Andreas Tarnutzer, Zentralsekretär und Herrn EDOARDO ALGE, für die begründeten Diskussionen und Arbeiten, die zu obigem Vorschlag geführt haben, herzlich danken!

7. SAG-Reisen
Die SAG-Reise nach Indonesien wurde zu einem grossen Erfolg. Tadellos geleitet vom erprobten Duett SUSI und WALTER STAUB erlebten die Mitfahrer eine über 5 Minuten dauernde Sonnenfinsternis, wobei nebenbei die tropisch-äquatoriale Vegetation, die Vulkane, der Borobudur auf Java, die Tempel der Insel Bali, in stetiger Erinnerung bei den Teilnehmern bleiben werden.

Leider gehört dieses Jahr zu den finsternisarmen Jahren. Eine ringförmige Sonnenfinsternis ist am 30. Mai 1984 im südlichen Nordamerika und in Nordafrika sichtbar. Die totale Sonnenfinsternis vom 22.–23. November 1984, die sich von den Molukken über Neuguinea und Südpazifik erstreckt, dauert allerhöchstens 2 Minuten, und das einzig betroffene Festland, Neuguinea, liegt schlecht in der Sichtbarkeitszone, denn die Sonne steht zu tief am Horizont während der lokalen Finsterniszeit.

8. Astronomie und Schule
a) *ORION-Artikel*
Sehr erfreut haben mich die verschiedenen Artikel, die in den ORION-Ausgaben Nr. 196, 197, 200 und 201 erschienen sind. Alle Artikel sind typisch für die Mittelstufe, sehr gut ausgewählt und leicht verständlich. Sie sind an die

Lehrern und die jungen Astronomie-Amateure gerichtet, welche die unentbehrlichen neuen Fermente für die Zukunft unserer Gesellschaft darstellen, denn wir sind auf eine möglichst breite Basis von gut präparierten, mitmachenden und mitwirkenden jungen Leuten angewiesen, wenn wir morgen als Gesellschaft weiter existieren möchten!

b) *SRK-Sternkarte Schweiz*
Im gleichen Sinne eigentlich, und zwar zur Verbreitung der Kenntnisse und Grundlagen der Astronomie beim Schweizer Volk, haben die Herren Vizepräsident WERNER MAEDER, WERNER LÜTHI, der Berichtende und viele andere zur Herstellung der Sternkarte des Roten Kreuzes mitgewirkt. Diese einmalige Gelegenheit, in jeder Schweizer Familie mit einem astronomischen Dokument sich zu präsentieren (es wurden in den letzten Monaten mehr als 2 Millionen Sternkarten gedruckt und an jede Schweizer Familie oder Gemeinschaft verteilt), war von grosser Bedeutung und musste ohne weiteres ins Auge gefasst werden, denn dadurch hätte man die Möglichkeit der Kenntnisnahme und der Existenz unserer Gesellschaft auf einer sehr breiten Basis ausgenützt. Dazu, durch die Pressekonferenz zur Präsentation der SRK-Sternkarte Schweiz im Planetarium des Verkehrshauses, die am 17. Februar 1984 durch mich erfolgte, wurden alle Massenmedien (Zeitungen - Radio - Fernsehen) der Schweiz informiert, und zwar nicht nur von der Existenz der Sternkarte, sondern gleichzeitig von der Existenz der SAG, denn im Begleitschreiben, welches den o.g. Massenmedien geschickt wurde und nächstens im ORION erscheinen wird, waren die Grundgedanken und der Zweck unserer Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft beschrieben.

c) *Phänomena 1984*
«Vom 12. Mai bis 23. Oktober 1984 findet an der Seepromenade Zürichhorn, einer der schönsten Parkanlagen von Zürich, die Ausstellung über Phänomene und Rätsel unserer Umwelt statt,» so schreibt in seiner Präsentation der Präsident der Astronomischen Vereinigung Zürich, Herr ARNOLD von ROTZ, der gleichzeitig unser emsiger Protokollführer ist. Da in dieser Ausstellung verschiedene Hinweise auf Astronomie und astronomische Ereignisse zu finden sind (u.a. ist ein 15 cm Coudé-Refraktor der Firma CARL ZEISS aufgestellt, mit welcher die Sonne sowohl in Projektion wie im H-Alpha-Licht beobachtet werden kann), ist es sicher sehr empfehlenswert, sich an diese versprechensvolle Ausstellung zu begeben.

9. Bilderdienst
Es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Angelegenheit Bilderdienst der SAG endlich zu einem befriedigenden Abschluss kommen konnte. Herr MICHAEL KÜHNLE aus Neuenkirch hat letzte Woche einen Rest-Saldo-Betrag von Fr. 6 432,90 entsprechend der Abrechnung vom 22.9.1983 und dem Abkommen vom 9.2.1984 überwiesen. Bei ihm bleiben auf Lager 1436 sehr schwer verkäufliche Poster, die der SAG gehören, welche je nach Möglichkeit bei späteren SAG-Anlässen oder Tagungen liquidiert werden.

10. Robert A. Naef-Stiftung - Robert A. Naef-Preis

a) *Robert A. Naef-Stiftung*
Am 5. April 1983, 15 Uhr nachmittags, 6 Jahre nach der Gründung in Freiburg der Robert A. Naef-Stiftung (vergl. ORION 161, S. 124–127 und ORION 165, S. 70), konnte Frau DAISY NAEF, Witwe des unvergesslichen ROBERT A. NAEF den symbolischen Akt des «ersten Spatenstiches» vollziehen! (Vergl. ORION 196, S. 97/15 und 98/16).

Es freut uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass die Robert A. Naef-Stiftung, nach Abschluss der ersten zwei Bauphasen ihrer Sternwarte, die Einweihungsfeier des Observatoriums am 19. Mai 1984 in Petit-Ependes bei Freiburg vor hat. An der Einweihungsfeier wird eine Vertretung des Zentralvorstandes teilnehmen. Wir entbieten der Robert A. Naef-Stiftung und Frau DAISY NAEF unsere besten Glückwünsche.

b) *Robert A. Naef-Preis*
Am 3. Dezember 1983 fasste der Zentralvorstand der SAG den Beschluss, in Würdigung des langjährigen Wirkens von ROBERT A. NAEF für die Ziele der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft und für seine unermüdlichen Arbeiten zugunsten der Zeitschrift ORION, einen Robert A. Naef-Preis auszuschreiben. Der Preis in Höhe von Fr. 500.— wird jährlich an jene Person verliehen, die im Verlauf des letzten Kalenderjahres den besten ORION-Beitrag, nach einem entsprechenden Jury-Urteil, geschrieben hat.

11. Schlusswort
Nachdem ich verschiedene Kollegen des Vorstandes und der ORION-Redaktion bereits im Bericht erwähnt habe, möchte ich es nicht versäumen, allen anderen Mitarbeitern dieser zwei Gremien für die wertvolle und seriöse Arbeit zugunsten unserer Gesellschaft zu danken. Ebenfalls möchte ich allen meinen Kollegen des Vorstandes und der ORION-Redaktion für die ausgezeichnete Zusammenarbeit meinen herzlichsten Dank aussprechen.

Locarno, den 2. Mai 1983 Prof. Dr. RINALDO ROGGERO

Jahresbericht des Zentralsekretärs 1984

Der Mitgliederbestand hat dieses Jahr erfreulicherweise um 103 zugenommen. Wir haben damit wieder über 3000 Mitglieder.

Mitglieder der SAG	*1.1.84*		*1.1.83*
Einzelmitglieder Inland	589	=	589
Einzelmitglieder Ausland	251	- 2	253
Gesamt Einzelmitglieder	840	- 2	842
Sektionsmitglieder	2 255	+ 105	2 150
Gesamt Mitglieder der SAG	**3 095**	+ 103	**2 992**

Erfreulich ist dabei auch, dass die Abwanderung der Einzelmitglieder im Ausland fast aufgehört hat.

Ich wiederhole hier meinen Appell vom vorigen Jahr, Mitglieder zu werben. Es ist nicht nur für unsere Gesellschaft wichtig, sondern auch für die Einzelnen, dass möglichst viele Sternfreunde bei der SAG mitmachen, und zwar möglichst aktiv! In diesem Sinne appelliere ich ganz besonders an einzelne, bestimmte Sektionen, möglichst viele Mitglieder zum Beitritt zur SAG zu bewegen. Es ist nicht wahr, wie ich wiederholt hörte, dass die Mitgliedschaft bei der SAG ohne ORION nichts bringe. Der Vorteil ist vielleicht nicht so vordergründig sichtbar. Aber denken Sie daran: Wenn es keine

SAG gäbe, gäbe es auch keinen ORION, keine Tagungen wie die GV mit ihren Vorträgen und wie die Astrotagung, keine zentrale Werbestelle, an die sich Interessenten wenden könnten und die den Sektionen im Laufe des Jahres doch viele Neumitglieder vermitteln kann, es gäbe auch keine Sonnenfinsternisreisen! Der Kontakt unter isolierten Gesellschaften und zwischen deren Mitgliedern wäre sehr erschwert.

Für den ORION sehen die Zahlen wie folgt aus:

Abonnements ORION	*1.1.84*		*1.1.83*
Einzelmitglieder	840	– 2	842
Sektionsmitglieder	1 428	+ 41	1 387
Total Mitglieder mit ORION	2 268	+ 39	2 229
Nicht-Mitglieder	43	– 17	60
Total Abonnement ORION	**2 311**	+ 22	**2 289**

Die Zunahme der Anzahl der Abonnements macht also gerade den Verlust des Vorjahres wett.

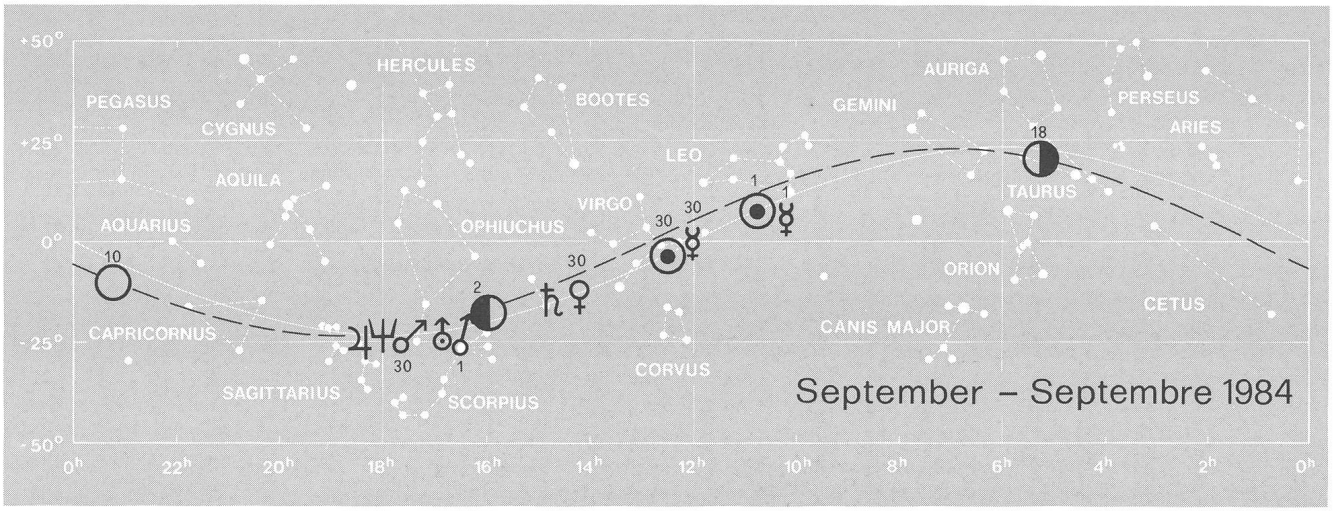
Auch hier bitte ich Sie, Abonnenten zu werben! 100 Abonnements mehr würden die gestiegenen Druckkosten wettmachen, und wir müssten dieses Jahr nicht über eine Erhöhung des Abonnements sprechen. Sie sehen, wie wichtig jedes einzelne Abonnement ist. Mit mehr Abonnements könnten wir auch den ORION weiter ausbauen, zum Beispiel mit mehr französischem und auch italienischem Text. Wiederum bitte ich unsere Mitglieder, mehr Artikel in diesen Sprachen an die Redaktion zu senden, denn in letzter Zeit kamen leider nur wenige.

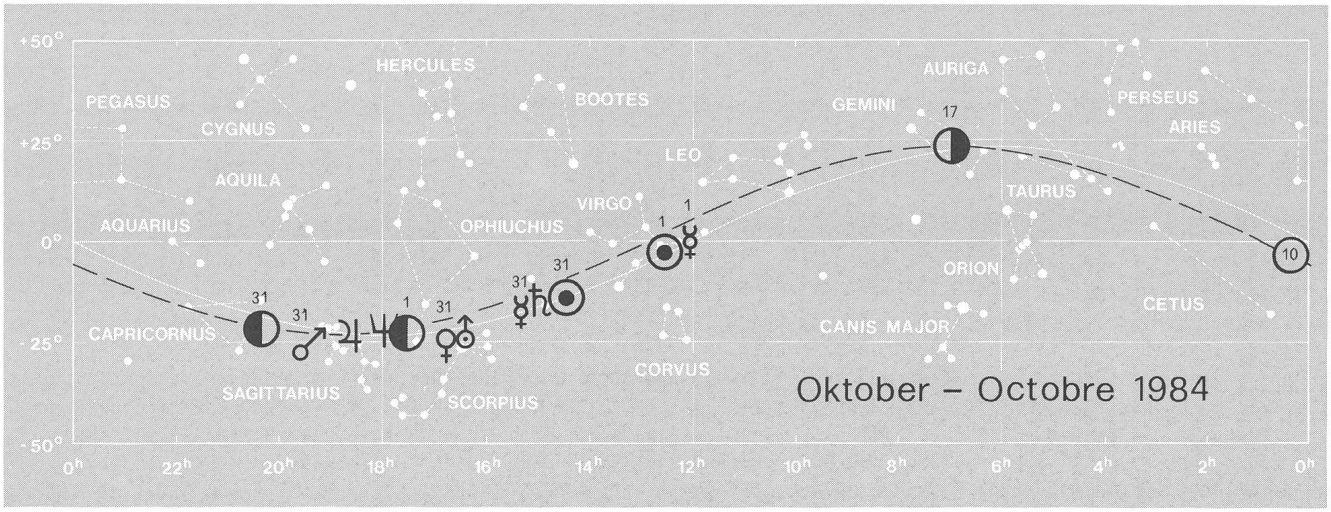
Fundierte Artikel im ORION werden auch von Fachastronomen beachtet. ORION gehört zu den Zeitschriften, die von wichtigen Organisationen überwacht werden, so zum Beispiel vom Astronomischen Recheninstitut in Heidelberg, das ganz kurze Zusammenfassungen im halbjährlich erscheinenden Buch «Astronomy and Astrophysics Abstracts» herausbringt. Verschiedene Artikel unserer Mitglieder sind dort schon erwähnt worden. Auch die russische Akademie der Wissenschaften in Moskau gibt ein solches Buch heraus. Es gehört zu den Dienstleistungen des Zentralsekretärs, den erwähnten Autoren jeweils eine Kopie dieser Auszüge zu senden.

Im übrigen haben wir im letzten Jahr das Knopflochabzeichen wieder aufgelegt und nach einigem Zögern auch ein gesticktes Abzeichen, das an Brusttaschen oder Ärmel angenäht werden kann. Diese Abzeichen sind im Tagungsbüro erhältlich.

Dieses Jahr hat sich leider keine neue Sektion der SAG gebildet.

Ta





Beschlussprotokoll

der 40. ordentlichen GV der SAG vom 5. Mai 1984, 14.00 Uhr, Aula Kantonsschule Luzern

Tagungspräs.: ROBERT WIRZ, Präsident der Astronomischen Gesellschaft Luzern.
Vorsitzender: Prof. Dr. R. ROGGERO, Präsident der SAG.
Entschuldigt: Die Herren EGGER, HÜGLI und Dr. GÜSSOW, Präsident der VdS.

Traktandum 1
Begrüssung durch den Präsidenten der SAG
Die Herren Dr. ARNOLD WYRSCH, Vizepräsident der Stadt Luzern, Prof. Dr. RINALDO ROGGERO, Präsident der SAG und ROBERT WIRZ, Präsident der AGL begrüssen die Anwesenden.

Traktandum 2
Wahl der Stimmenzähler
Die Herren RUDOLF GFELLER und STEFAN PLOZZA werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Traktandum 3
Genehmigung des Protokolls der GV vom 14. Mai 1983
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Traktandum 4
Jahresbericht des Präsidenten
Der Jahresbericht des Präsidenten wird entgegengenommen.

Traktandum 5
Jahresbericht des Zentralsekretärs
Der Jahresbericht des Zentralsekretärs wird stillschweigend genehmigt.

Traktandum 6
Jahresrechnung 1983, Revisorenbericht, Beschlussfassung, Entlastung des ZV
Rechnung und Revisorenbericht werden entgegengenommen und einstimmig genehmigt. Dem ZV wird Decharge erteilt.

Traktandum 7
Budget 1985, Mitgliederbeiträge 1985
Das vorgelegte Budget für das Geschäftsjahr 1985 wird einstimmig genehmigt.
Die Mitgliederbeiträge für das Jahr 1985 werden einstimmig wie folgt genehmigt:

Einzelmitglieder:	Inland	Fr. 52.—
	Jungmitglieder	Fr. 27.—
	Ausland	Fr. 55.—
Sektionsmitglieder:	SAG-Beitrag	Fr. 5.—
	Jungmitglieder	Fr. 3.—
	ORION-Abonnement	Fr. 40.—
	Jungmitglieder	Fr. 21.—

Traktandum 8
Wahlen (Technischer Leiter, Redaktor ORION)
Die Herren HANS BODMER als technischer Leiter und KARL STÄDELI als ORION-Redaktor werden gemäss Vorschlag des ZV einstimmig gewählt.

Traktandum 9
Wahl der Rechnungsrevisoren
ALFRED EGLI wird erster und MAX SANER zweiter Revisor. PIERRE KELLER wird neu einstimmig als Ersatzmann gewählt.

Traktandum 10
Anträge von Sektionen und Mitgliedern
Es sind keine Anträge eingereicht worden.

Traktandum 11
Bestimmung von Ort und Zeit der GV 1985
Die 41. GV der SAG findet am 4. Mai 1985 in Wald ZH statt.

Traktandum 12
Diverses
Keine Beschlüsse.

Der Vorsitzende schliesst die 40. Generalversammlung um 15.30 Uhr.

Luzern und Zürich, Mai 1984 Für das Protokoll: Arnold von Rotz

Sternwarten der Schweiz Verzeichnis im «Sternenhimmel 1985»

Die Verfasserin des Jahrbuches möchte dieses Verzeichnis bereinigen. Nicht mehr existierende Sternwarten sollen gestrichen werden. Für diese Arbeit werden u.a. die Ergebnisse der ORION-Umfrage über «Astronomische Beobachtungsinstrumente in der Schweiz» mitverwendet.

Von allen Sternwartenbesitzern, die im «Sternenhimmel 1984» aufgeführt sind, haben sich bis Ende Juni nur 60 Prozent an der ORION-Umfrage beteiligt. – Die noch fehlenden werden an dieser Stelle gebeten und aufgefordert, sich noch zu melden. Es gibt dazu zwei Möglichkeiten:

- Einsenden des ausgefüllten Fragebogens an die ORION-Redaktion.
  Adresse: E. LAAGER, Schlüchtern 9, 3150 Schwarzenburg. Hier können auch Fragebogen bezogen werden. – Diese Meldung gilt zugleich für den «Sternenhimmel».
- Nur für Sternwartenbesitzer, die sich aus irgendeinem Grunde an der ORION-Umfrage nicht beteiligen möchten: Mitteilung an die Verfasserin des «Sternenhimmels 1985», dass man auch zukünftig im Sternwartenverzeichnis aufgenommen sein möchte (bitte mit vollständiger Adresse, und evtl. Tel.-Nr.).
  Adresse: Frau W. BURGAT, Astronomisches Institut der Universität Bern, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern.

Termin für die Meldung: 15. September 1984.

Für die Mitarbeit danken bestens: W. BURGAT E. LAAGER

Ein Abonnement auf die Zeitschrift ORION lohnt sich

Die Zeitschrift ORION erscheint, wie das Mitteilungsblatt der SAG, sechsmal im Jahr. Unter den Rubriken «Neues aus der Forschung», «Der Beobachter», «Astrofotografie», «Astronomie und Schule», «Astro- und Instrumententechnik» und «Fragen-Ideen-Kontakte» erscheinen regelmässig interessante Beiträge von Amateurastronomen für Amateurastronomen.

Fondation Robert A. Naef – Inauguration de l'observatoire

«Quand je pense qu'il a fallu se référer à Michel-Ange pour savoir comment construire la coupole, je ne m'étonne pas qu'entre-temps la clé de l'observatoire se soit complètement rouillée. La voici...» C'est en ces termes que Mme DAISY NAEF, présidente de la Fondation, inaugura officiellement le premier observatoire public du canton de Fribourg. Plus d'une centaine d'amis et d'invités, les autorités communales et cantonales, la fanfare d'Ependes furent présents à l'occasion de la remise solennelle de l'observatoire à la population fribourgeoise, et singulièrement aux écoles.

«Si les hommes se rendaient compte qu'ils sont perdus dans l'espace et le temps», poursuivit Mme NAEF, «ils seraient certainement plus modestes, plus pacifiques et plus heureux. Pour cette raison déjà, il vaut la peine d'acquérir quelques notions élémentaires et exactes de la grandeur de l'Univers. De même, il n'est pas inutile de savoir qu'en observant cet univers nous faisons toujours un pas en arrière dans le temps; nous voyons notre soleil en l'état où il se trouvait il y a 8 minutes, l'étoile la plus proche dans l'état où elle était il y a quatre ans et quelques mois, une étoile de notre galaxie dans l'état où elle était il y a quelques dizaines d'années et jusqu'à cent mille ans; nous observons Andromède, la galaxie la plus proche de la nôtre, en l'état où elle était il y a environ 2 millions d'années; nous voyons d'autres corps célestes ou, si nous ne les voyons plus, nous les percevons grâce à la radio-astronomie, en l'état où ils étaient il y a quelques millions et même quelques milliards d'années de notre temps terrestre. Tout cela vaut bien quelques minutes de réflexion de temps en temps.

Je me permets de recommander ce genre de réflexion à tous ceux qui seraient sujets à cette tendance, assez répandue au jour d'aujourd'hui, de vouloir tout et tout de suite. C'est en toute tranquillité que je fais ici cette recommandation, car je sais que cette tendance n'est pas le propre des amis de l'astronomie, parmi lesquels je vous compte tous.»

Nombreux furent les discours prononcés durant cette cérémonie d'ouverture. Nous rendons ici celui tenu par le président de la SAS, M. le Prof. Dr. RINALDO ROGGERO:

«Chers amis de l'astronomie, chère Madame NAEF!

Nous nous trouvons ici à Ependes pour fêter la réalisation d'un rêve qui surgit il y a longtemps dans l'esprit de Madame DAISY NAEF-RYTER en se souvenant des sublimes valeurs de son cher mari.

Ce rêve était la réalisation du placement du célèbre instrument, copain fidèle de son maître, dans un observatoire digne de la mémoire de ROBERT A. NAEF! (L'image du réfracteur est porteé sur le frontispice de l'ORION No 165!)

ROBERT A. NAEF fut *membre fondateur (!)* de la *Société Astronomique de Suisse le 27 novembre 1938* et participa à la première assemblée générale du 30 avril 1939 à Berne. Il était alors *démonstrateur* de l'observatoire Urania de Zurich et déjà lorsque apparut le No 1 du bulletin ORION (Oct. 1943) il était dans la commission de rédaction avec M. le Prof. SCHÜRER et M. BAZZI. Il fut pour longtemps rédacteur en chef du même bulletin et jusqu'à sa mort (13 mars 1975) il fut membre du comité central de la SAS.

Stiftung Robert A. Naef – Einweihung der Sternwarte

«Wenn man bedenkt, dass man auf Michelangelo hat zurückgreifen müssen, um zu wissen, wie man eine Kuppel baut, ist es nicht erstaunlich, dass in der Zwischenzeit der Schlüssel des Observatoriums gänzlich verrostet ist...» Mit diesen Worten eröffnete Frau DAISY NAEF, Präsidentin der Stiftung, offiziell die erste öffentliche Sternwarte im Kanton Freiburg. Über hundert Freunde und geladene Gäste, kommunale wie kantonale Behördenvertreter und die Fanfare von Ependes wohnten der feierlichen Einweihung und Übergabe an die Freiburger Bevölkerung und Schulen bei.

Mme DAISY NAEF coupe le ruban.
Frau DAISY NAEF durchschneidet das Band.
Foto: «La Gruyère» J.R.S., Bulle.

«Wenn sich die Menschen bewusst wären, wie verloren sie im Raum und in der Zeit dastehen», setzte Frau NAEF ihre Ansprache fort, «wären sie vermutlich friedlicher und glücklicher. Deshalb lohnt es sich auch, von Zeit zu Zeit über Gestalt und Grösse des Weltalls ein wenig nachzudenken, und sich einige elementare Kenntnisse anzueignen.

Vergessen wir es nicht: die Beobachtung des Weltalls führt uns auch immer einen Schritt zurück im Ablauf der Zeit. Wir erhalten das Licht unserer Sonne, nachdem es ca. 8 Minuten unterwegs war; wir sehen den uns nächstgelegenen Stern im Zustand, wie er vor vier Jahren und einigen Monaten war, und irgendeinen anderen Stern unserer Galaxie im Zustand, wie er vor etlichen Jahrzehnten, ja bis vor hunderttausend Jahren war. Andromeda, die unserer Galaxie am nächsten liegende Galaxie, erscheint uns, wie sie vor etwa zwei Millionen Jahren stand; andere Himmelskörper sehen wir – oder wenn wir sie nicht sehen, so nehmen wir sie mit Hilfe der Radioastronomie wahr – im Zustand, in dem sie sich vor etlichen zehn Millionen, ja sogar Milliarden Jahren unserer irdischen Zeitmessung befanden.

Das sind Tatsachen, die wohl einige Überlegungen wert

En mai 1961 il fut nommé membre honoraire de la SAS et en août 1972 il fut nommé à Malmö membre du comité central du IUAA (International Union of Amateurs Astronomers).

Son oeuvre principale fut *la réalisation du «Sternenhimmel»* qui apparut pour la première fois en 1941. A sa mort le «Sternenhimmel» fut conduit par M. le Prof. WILD et ensuite par Mlle WILHELMINE BURGAT, astronome, jusqu'à nos jours. Ce calendrier astronomique est très actuel et très apprécié par tout le monde astronomique suisse et de l'Europe centrale, il est devenu pour nous tous un instrument indispensable. C'est pour ces nombreuses et signifiantes réalisations, pour l'observation astronomique conduite avec acharnement et pour ses inoubliables mérites, devoués à l'astronomie, que le 3 décembre dernier le comité central de la SAS a décidé d'honorer dorénavant *la mémoire de* ROBERT A. NAEF avec *l'institution d'un prix annuel de fr. 500.—*, lequel sera décerné au meilleur exposé qui apparaîtra dans la revue ORION de l'année précédente. Le 4 mai dernier à Lucerne l'assemblée générale de la SAS a ratifié cette institution.

En 1975 la conduite de la SAS à la mort de M. NAEF et à celle de M. WALTER STUDER ancien président décédé quelques mois après, fut consignée dans les mains de mes collaborateurs et dans les miennes. La SAS comptait alors à peu près 2000 membres.

Cette année nous avons fêté à Lucerne la 40e assemblée générale de la SAS. Les membres en ces dernières neuf années ont augmenté jusqu'à 3 100 et la société formée de 29 sociétés soeurs, jouit d'une position financière très solide.

Je crois en disant ceci que la consigne qui nous a été donnée en 1975, a été maintenue.

Je me permets, chers amis, de terminer ces deux mots, en souhaitant que la trentième société soeur de la SAS soit, espérons-nous, la Société Fribourgeoise d'Astronomie, pour laquelle c'est déjà longtemps que nous convoitons l'entrée dans notre grande famille!

C'est avec ces pensées, que je me permets de consigner à la Fondation ROBERT A. NAEF un petit cadeau concernant un atlas (calculé pour l'an 2000) des étoiles, des nébuleuses et des galaxies de notre firmament!

Avec mes meilleures félicitations!» R. R.

Pour l'heure, la Fondation a recueilli 250 000 francs environ, reste à trouver quelque 100 000 francs. A cet égard, divers moyens furent envisagés: M. CLAUDE NICOLLIER, membre du corps des astronautes de la NASA, fit savoir qu'il répondrait par lettre adressée personnellement à toute personne qui contribuerait pour 200 francs ou plus aux dépenses de construction de l'observatoire. L'architecte, M. JACQUES ROULIN, proposa la création d'un Club des 100, personnes versant 100 francs chaque année pendant 5 ans, pour subvenir aux frais d'exploitation.

Wer es unternimmt, auf dem Gebiet der Wahrheit und der Erkenntnis als Autorität aufzutreten, scheitert am Gelächter der Götter.

Albert Einstein

sind. All denen – leider sind sie heute ziemlich oft anzutreffen –, die alles und alles sofort fordern, würde ich solche Gedanken empfehlen. Ich darf das hier in aller Offenheit sagen, da ich weiss, dass eine solche Einstellung den Freunden der Astronomie, zu denen ich alle hier Anwesenden zähle, nicht zu eigen ist.»

Nebenstehend die vom Präsidenten der SAG, Prof. Dr. RINALDO ROGGERO, an die Anwesenden gerichtete Grussadresse.

Bisher konnte die Stiftung ungefähr 250 000 Franken zusammenbringen. Noch fehlen aber weitere 100 000 Franken. Der Schweizer CLAUDE NICOLLIER, Mitglied des Astronautenteams der NASA, wird jedermann, der einen Beitrag von 200 Franken oder mehr an die Baukosten der Sternwarte leistet, in einem persönlichen Brief antworten. Der Architekt JACQUES ROULIN schlug die Schaffung eines Clubs der 100 vor, wobei die Mitglieder während fünf Jahren jährlich 100 Franken an die Betriebskosten beisteuern.

Observatoires de Suisse
Liste dans le «Sternenhimmel 1985»

Pour mettre à jour ladite liste, nous prions tous les possesseurs d'observatoires figurant dans le «Sternenhimmel 1984» de bien vouloir rendre le questionnaire à l'adresse suivante: E. LAAGER, Schlüchtern 9, 3150 Schwarzenburg.

Les possesseurs d'observatoires désirant uniquement apparaître dans le «Sternenhimmel 1985» et s'abstenir de notre enquête sont priés d'en informer l'auteur de cet annuaire astronomique: Mme W. BURGAT, Astronomisches Institut der Universität Bern, Sidlerstrasse 5, 3012 Berne.

Dernier délai: 15 septembre 1984.

Merci de votre collaboration, W. BURGAT E. LAAGER

Buchbesprechung

BURNHAM, ROBERT, *The Star Book,* Cambridge University Press, Cambridge. 1983, 25,5 × 28,5 cm. Spiralgebunden, 20 Seiten. ISBN 0-521-25833-2. £ 3.50 oder US $ 6.95.

Eigentlich handelt es sich nicht um ein Buch, sondern um mit einer Spiralfeder zusammengebundene Sternkarten. Die Spiralbindung erleichtert den Gebrauch der Sternkarten wesentlich. Acht Blätter enthalten auf der rechten Seite Übersichts-Sternkarten des jeweils sichtbaren Himmels, entsprechend dem ovalen Ausschnitt der drehbaren Sternkarten, während links auf dem Vorderblatt zusätzliche Informationen über die sichtbaren Sternbilder geboten werden. Die grossen, klaren Sternkarten (grosse Achse des ovalen Ausschnittes 24 cm) enthalten Sterne bis zur 4. Grössenklasse sowie die wichtigsten, mit Feldstecher sichtbaren Sternhaufen, Nebel und Galaxien. Da für jede Jahreszeit zwei Sternkarten zur Verfügung stehen, ist die Überdeckung recht gut, und mittels der ebenfalls angegebenen Zeiten, an welchen die Karte in den verschiedenen Monaten gültig ist, kann man sich gut orientieren.

Die Karten sind für mittlere nördliche Breiten gezeichnet – USA, Canada, Europa, zweifarbig (Himmelshintergrund dunkelblau, Milchstrasse hellblau) auf Halbkarton (rund 330 g/m²) gedruckt und lackiert, so dass sie auch im Freien bei Feuchtigkeit lange haltbar sind. A. TARNUTZER

Veranstaltungskalender
Calendrier des activités

24. Mai - 23. Oktober 1984
Phänomena 1984 in Zürich

2. - 6. September 1984
Kongress der Internationalen Union der Amateur-Astronomen IUAA, mit GV, in Bologna, Italien.

29. September 1984
Tag der offenen Tür der Sternwarte Hubelmatt in Luzern. Astronomische Gesellschaft Luzern.

5. Oktober 1984
Vortrag mit Dia und Film von Herrn HANS BRÄGGER, Jonschwil. Thema: Sonne. Astronomische Gesellschaft Rheintal.

Programm Astronomische Vereinigung Kreuzlingen (AVK)

13. September
Jugendforum 1: Astronomisches Praktikum für Jungmitglieder. Leitung Klaus Büchele. Anmeldung erforderlich. 19 Uhr in der Sternwarte Kreuzlingen.

27. September
Jugendforum 2, 19 Uhr in der Sternwarte Kreuzlingen.

12. Oktober
Freitagsreferat: Über die Zodiakallicht-Forschung. Vortrag von Paul Wetzel, 20 Uhr in der Sternwarte Kreuzlingen.

18. Oktober
Jugendforum 3, 19 Uhr in der Sternwarte Kreuzlingen.

21. Oktober
Geburtstagsfeier in der Sternwarte. 17 Uhr kleiner Imbiss, 18.30 Uhr: vor 15 Jahren - ein Rückblick auf Apollo.

Astronomische Gesellschaft Zürcher Oberland

7./8. September
Beobachtung streifende Sternbedeckung. Streiflinie Netztal - Schwägalp ca. 01 Uhr MESZ. Anmeldung bei W. Brändli, Oberer Hömel 32, Wald.

21. evtl. 28. September
Himmelskunde mit dem Feldstecher: evtl. auf Bachtelkulm, 20–22 Uhr MESZ. Sternhelligkeiten anhand des Sternbildes Delphin, bekannte Doppelsterne, weitere Himmelsobjekte, rote Sterne etc. Handhabung des Feldstechers.

10. November
Beobachtung des Meteorstromes Cassiopeia/Cepheus, Nahren ob Wald, 19–21 Uhr MESZ. Anmeldung nicht nötig.

11. November
Matinée in der Kantonsschule Zürcher Oberland. 10 Uhr Vortrag von Michael Kohl, Uster, über Sternentwicklungen.

Buchbesprechung

MEEUS, JEAN, *Astronomical Tables of the Sun, Moon, and Planets.* Willmann-Bell, Inc., Richmond, Virginia USA.1983. 18×25 cm, broschiert, 385 Seiten. ISBN 0-943396-02-6. US $ 19.95.

Nach einer kurzen und klaren Erklärung der im ganzen Werk verwendeten beiden Zeiten Weltzeit und Ephemeridenzeit bringt das erste Kapitel in 23 Tabellen für den Zeitraum 1976 bis 2005 eine grosse Menge von Erscheinungen der Planeten: Winkelabstände der inneren Planeten von der Sonne bei grösster Elongation, obere und untere Konjunktionen, Oppositionen der äusseren Planeten, Daten der Perihele und Aphele aller Planeten, Konjunktionen zwischen Planeten, Durchgänge der Erde durch die Ringebene des Saturn usw.

Die folgenden Kapitel geben für die Jahre 0 bis 3010 die wichtigsten Informationen über alle Marsoppositionen und für die Jahre 1 bis 3000 die Daten der Tag- und Nachtgleichen sowie der Sonnenwendepunkte an. In einer Tabelle sind alle vier Mondphasen der Jahre 1951 bis 2050 aufgeführt, während zusätzliche Tabellen die Berechnung der Mondphasen für die Jahre −1500 bis +2999 erlauben.

Ein besonderes Kapitel ist den Bedeckungen der Planeten und heller Sterne durch den Mond von 1980 bis 2000 gewidmet. In Tabellenform sind die Hauptdaten dieser Bedeckungen angegeben mit Angabe der Gebiete auf der Erde, von wo aus diese beobachtbar sind. Zusätzliche Tabellen geben die Besselschen Elemente für diese Bedekkungen an. Ebenfalls aufgeführte Programme für die Taschenrechner HP 67, HP 41C und TI 59 erlauben, die genauen Verhältnisse für den Standort des Beobachters zu berechnen, zum Beispiel ob die Bedeckung streifend ist oder nicht.

Leser, die Zusammenhänge zwischen der Sonnenaktivität und der Erde suchen, dürfte die Tabelle über die monatlichen Mittelwerte der Sonnenfleckenzahl von 1749 bis 1981 interessieren.

Weitere Tabellen informieren über die Daten des Ostersonntages von 1580 bis 2170, über die Perigäen und die Apogäen des Mondes von 1976 bis 2005, über die Grösse des beleuchteten Teiles des Mondes von −900 bis +2999, über die unteren Konjunktionen der Venus sowie die Oppositionen von Jupiter und Saturn von 0 bis 2500 auf einen Zehntel Tag genau, über die Vorübergänge von Merkur vor der Sonne von 1600 bis 2300 und der Venus von 1300 bis 4100, sowie alle Sonnen- und Mondfinsternisse von 1951 bis 2050 und so fort.

Dieses Buch bringt wahrlich eine grosse Fülle von Informationen über Ereignisse der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, alles in einem einzigen Band vereinigt, so dass daraus ein äusserst nützliches und praktisches Nachschlagewerk geworden ist. Sind Erklärungen nötig, so hat sie der Autor in einem klaren und leicht verständlichen Stil geschrieben, und zu den Formeln sind immer gleich Berechnungsbeispiele mit angeführt.

Wir empfehlen dieses Buch jedem, der am Sonnensystem und seinen Körpern interessiert ist. A. TARNUTZER

Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Rund 3000 Amateurastronomen und interessierte Laien sind Mitglied der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft und ihrer Sektionen. Sie bezweckt den Zusammenschluss der Astro-Amateure, der astronomischen Gruppen und der Berufsastronomen, mit dem Ziel, unter ihnen freundschaftliche und wissenschaftliche Beziehungen herzustellen. Die 6mal pro Jahr erscheinende Zeitschrift ORION erreicht neben den darauf abonnierten Mitgliedern zahlreiche astronomische Gesellschaften, Institute und Sternwarten.

Interessenten für die SAG-Mitgliedschaft wenden sich bitte an:
Andreas Tarnutzer, Zentralsekretär, Hirtenhofstrasse 9, CH-6005 Luzern